



# Atlas zur deutschen Alltagssprache

Startseite

Pilotprojekt

Erste Runde

Zweite Runde

Dritte Runde

Vierte Runde

Fünfte Runde

Sechste Runde

Siebte Runde

Achte Runde

Aktuelle Umfrage:

Neunte Runde

Register der

Varianten

Literatur

Kontakt

## Neunte Runde

Bitte geben Sie bei den folgenden Fragen jeweils an, welchen Ausdruck man in Ihrer Stadt normalerweise hören würde – egal, ob es mehr Mundart oder Hochdeutsch ist. Wir suchen keine Ausdrücke, die man nur im Duden oder nur im Mundartwörterbuch findet. Antworten Sie bitte, ohne lange nachzudenken!

Wenn an Ihrem Ort mehrere Ausdrücke üblich sind, können Sie auch mehrere Antworten anklicken. Sie können am Ende des Fragebogens („Ihre Anmerkungen“) dann auch gern anmerken, ob und wie sie unterschiedlich gebraucht werden. Bei manchen Fragen geht es uns besonders um die regionale Verbreitung bestimmter Ausdrücke, daher sind bei den angebotenen Antwortmöglichkeiten vielleicht nicht immer alle gebräuchlichen Formen berücksichtigt. Wenn aber alle angebotenen Ausdrücke in Ihrem Ort unüblich sind, schreiben Sie bitte den ortsüblichen Ausdruck in den Kasten „anders, und zwar“.

### Für welchen Ort gelten Ihre Angaben?

#### In welchem Land liegt dieser Ort?

- Deutschland
- Österreich
- Schweiz
- Liechtenstein
- Luxemburg
- Belgien
- Italien

anderes Land, und zwar:

### Wie lautet Ihre vollständige Postleitzahl? (Bitte sorgfältig eintippen, denn das ist sehr wichtig für die Kartierung.)

1. Wie nennt man an Ihrem Ort üblicherweise die abgebildeten Gegenstände?

(a) das Gerät in der Küche, in das man Speisen zum Backen oder Braten hineinschiebt:



- das (Back-)Rohr**
- die (Back-)Röhre**
- den (Back-)Ofen**

anders, und zwar:

(b) das im Bild zu (a) abgebildete Geflügel, wenn es gebraten ist?

**Hähnchen**

- Brathähnchen**
- Grillhähnchen**
- Hähnle**
- Hendl**
- Hend(er)l**
- Brathendl**
- Grillhend(er)l**
- Gock(e)l**
- Gockerl**
- Gickerl**
- Giegerla**
- Göckele**
- Güggeli**
- Broiler**
- Poulet**

anders, und zwar:

(c) ein rechteckiges Gefäß mit hohem Rand, oft mit Henkeln an der schmalen Seite, aus Gusseisen, Email oder Edelstahl und gewöhnlich ohne Deckel, in dem man Fleisch, Fisch oder Gemüse zum Braten oder Schmoren ins Rohr oder in den Ofen schiebt:



- ein Kar**
- ein Kasserol**
- eine Kasserolle**
- eine Reine**
- ein Reindl**
- einen Bräter**

anders, und zwar:

(d) ein ovales Gefäß mit sehr hohem Rand und Henkeln, aus Gusseisen, Emaille oder Edelstahl und gewöhnlich mit Deckel, in dem man Fleisch, Fisch oder Gemüse zum Braten oder Schmoren ins Rohr oder in den Ofen schiebt:



- ein Kar**
- ein Kasserol**
- eine Kasserolle**
- eine Reine**
- ein Reindl**
- einen Bräter**

anders, und zwar:

(e) diese Knollen:



- Erdäpfel (Erp[f]el, Erdöpfe ...)**
- Herdäpfel (Härpfel ...)**
- Kartoffeln**
- Bodenbirnen**
- Erdbirnen (Erbier, Erper, Aper ...)**
- Grundbirnen (Grunbeer, Grumper, Krumper, Krombier ...)**
- Potacken**
- Knollen (Knullen ...)**
- Nudeln**

anders, und zwar:

(f) Kugeln oder Bollen aus zerkleinerten Erdäpfeln/Kartoffeln/...:



- Knödel**
- KlöÙe**

anders, und zwar:

(g) eine Speise aus pürierten Erdäpfeln/Kartoffeln und Milch etc.:



- Kartoffelstock**
- Stock**
- Stocki**
- Erdäpfelstock** (auch **Härdöpfelstock** o. ä.)
- Stampfkartoffeln**
- Kartoffelstampf**
- Stampes**
- Kartoffelmus**
- Muskartoffeln**
- Kartoffelpüree**
- Erdäpfelpüree**
- Kartoffelbrei**
- Erdäpfelbrei**

anders, und zwar:

(h) eine meist zum Frühstück gegessene kleine Backware aus Weizenmehl, wie auf der folgenden Abbildung:



- Semmel**
- Weck**
- Weck(e)le**
- Weggli, Weckli**
- Mütschli**
- Brötchen**
- Brötli**
- Schrippe**
- Laabla**
- Rundstück**

anders, und zwar:

Die abgebildete Backware gibt es bei uns nicht in dieser Form zu kaufen, sondern eher in der Form, wie sie auf der folgenden Abbildung (i) erscheint.

(i) eine meist zum Frühstück gegessene kleine Backware aus Weizenmehl, wie auf der folgenden Abbildung:



- Semmel**
- Weck**
- Weck(e)le**
- Weggli, Weckli**
- Mütschli**
- Brötchen**
- Brötli**
- Schrippe**
- Laabla**
- Rundstück**

anders, und zwar:

Die abgebildete Backware gibt es bei uns nicht in dieser Form zu kaufen, sondern eher in der Form, wie sie auf der vorigen Abbildung (h) erscheint.

(j) Was bestellt man bei Ihnen im Laden, wenn diese Backware bestreut ist mit Mohn, Kürbiskernen, Sonnenblumenkernen o. ä.? z. B. ein(e/n) Mohn...



- semmel**
- weck**
- weck(e)le**
- weggli, -weckli**
- mütschli**
- brötchen**
- brötli**
- schrippe**
- laabla**
- rundstück**

anders, und zwar:

- Solche Backwaren würden bei uns am Ort nicht angeboten werden.

Wie nennt bei Ihnen am Ort ... (k) ein in der Erde gewachsenes orangefarbenes Gemüse in der abgebildeten länglichen Form:



- Rübe**
- Rübli**
- Gelbe Rübe**
- Mohrrübe**
- Möhre**
- Wurzel**
- Karotte**

anders, und zwar:

(l) Wie nennt man bei Ihnen am Ort eine cremige bis halbfeste eiweißreiche Masse aus geronnener Milch?

- Topfen**
- Tschotten**
- Quark**
- weißer Käs(e)**
- Klatschkäs(e)**
- Matte**
- Makei**
- Zib(b)eslaskäs(e)**
- Bib(b)eslaskäs(e)**

anders, und zwar:

2. Benutzt man an Ihrem Ort die Wörter *der*, *die* vor Namen, wenn man von Personen erzählt?

(a) ... wenn es sich um gemeinsame gute Freunde handelt und man ihre Vornamen benutzt: *Gestern hat mich **der Simon** angerufen. Ist **die Anna** heute krank?* (auch: **d' Anna** ...)

- Das ist bei uns sehr üblich.

- Das kommt bei uns manchmal vor. (Sonst sagt man eher: *Gestern hat mich Simon angerufen. Ist Anna heute krank?*).
- Das ist bei uns völlig unüblich. (Man sagt nur: *Gestern hat mich Simon angerufen. Ist Anna heute krank?*).

(b) ... wenn in der Schule ein Schüler oder eine Schülerin fehlt und man ihre Vornamen benutzt:

*Weiß jemand, wo **der Simon** ist? Weiß jemand, wo **die Anna** ist?* (auch: **d' Anna ...**)

- Das ist bei uns sehr üblich.
- Das kommt bei uns manchmal vor. (Sonst sagt man eher: *Weiß jemand, wo Simon ist? Weiß jemand, wo Anna ist?*).
- Das ist bei uns völlig unüblich. (Man sagt nur: *Weiß jemand, wo Simon ist? Weiß jemand, wo Anna ist?*).

(c) ... wenn es sich um entfernte Bekannte handelt und man ihre Nachnamen benutzt: **Die Müller** hat gesagt, dass sie **die Wagner** getroffen hat. (auch: **d' Wagner ...**)

- Das ist bei uns sehr üblich.
- Das ist bei uns sehr üblich, aber man sagt *die Müllerin ... die Wagnerin*.
- Das kommt bei uns manchmal vor. (Sonst sagt man eher: *Müller hat gesagt, dass sie Wagner getroffen hat.*)
- Das kommt bei uns manchmal vor, aber man sagt *die Müllerin ... die Wagnerin*. (Sonst sagt man eher: *Müller hat gesagt, dass sie Wagner getroffen hat.*)
- Das ist bei uns völlig unüblich. (Man sagt nur: *Müller hat gesagt, dass sie Wagner getroffen hat.*).

(d) ... wie (c), nur sind Müller und Wagner dieses Mal Männer: **Der Müller** hat gesagt, dass er **den Wagner** getroffen hat. (auch: **'n Wagner ...**)

- Das ist bei uns sehr üblich.
- Das kommt bei uns manchmal vor. (Sonst sagt man eher: *Müller hat gesagt, dass er Wagner getroffen hat.*).
- Das ist bei uns völlig unüblich. (Man sagt nur: *Müller hat gesagt, dass er Wagner getroffen hat.*).

(e) Falls man an Ihrem Ort bei Mädchen- oder Frauennamen (üblicherweise oder manchmal) einen Artikel benutzt, sagt man dann *das/dat* oder *'s/es* oder *die/d'*:

- Das/Dat Anna** hat mir gesagt, ...?
- 's/Es/Et Anna** hat mir gesagt, ...?
- Die/D' Anna** hat mir gesagt, ...?
- Bei uns benutzt man nie einen Artikel bei Personennamen.

(f) Was sagt man an Ihrem Ort üblicherweise, wenn etwas (z. B. *ein Schlüssel*) jemandem im Freundeskreis (z. B. *Anna*) gehört?

Das is(t) .../Dat is(t) .../Det is(t) .../Des is(t) .../Dös is(t) .../Des isch(t) ...

- ... der Schlüssel **von Anna**.
- ... der Schlüssel **von der Anna**.
- ... **der Anna ihr** Schlüssel.
- ... **(d)em Anna ihr** Schlüssel.
- ... **(d)em Anna sein** Schlüssel.
- ... **(d)em Anna sis** Schlüssel.
- ... **Annas** Schlüssel.

anders, und zwar:

3. (a) Wie sagt man an Ihrem Ort für das abgebildete Gerät?



- Schipp(e)**
- Schüpp(e)**
- Schaufel**
- Schufle**

anders, und zwar:

(b) Wie sagt man zu dem, was die Person auf dem folgenden Bild tut?



- (Sand) schippen**
- (Sand) schüppen**
- (Sand) schaufeln/schüfeln/schuufle**
- (Sand) räumen**
- (Sand) scher(r)en**
- (Sand) schieben**

anders, und zwar:

(c) Gibt es an Ihrem Ort eine der folgenden Redewendungen, mit der man sagen will, dass sich jemand mit jemandem einen Spaß erlauben bzw. jemanden verulken will?

- Er will ihn auf die **Schippe** nehmen.
- Er will ihn auf die **Schüppe** nehmen.
- Er will ihn auf die **Schaufel** nehmen.
- Nein, keine der Redewendungen ist bei uns üblich.

(d) Wie sagt man bei Ihnen zu dem abgebildeten Insekt?



- Junikäfer**
- Mutschekiebschen, Mutschekiehwichen (o. ä.)**
- Himmelgüegeli**
- Marienkäfer**
- Mariechenkäfer**
- Muttergotteskäfer**
- Herrgottskäfer**
- Johanniskäfer**
- Sonnenkäfer**

anders, und zwar:

(e) Wie sagt man bei Ihnen zu einem Blatt Papier, auf dem man Entwürfe macht?

- Sudelpapier**
- Sudelblatt**
- Schmierpapier**
- Schmierblatt**
- Kladde**

anders, und zwar:

4. Wie sagt man bei Ihnen für die folgenden Uhrzeiten?

(a) 7.20

- 10 vor halb 8**
- 20 nach 7**

anders, und zwar:

(b) 7.40

- 10 nach halb 8**
- 20 vor 8**

anders, und zwar:

(c) 7.05

- 5 nach 7**
- 5 über 7**

anders, und zwar:

5. Wie sagt man an Ihrem Ort üblicherweise? (Versuchen Sie, sich die Beispielsätze so vorzustellen, wie sie in der Alltagssprache am Ort ausgesprochen werden, z. B.: *Min Bruder/Mei Brueder ...*, *Das/Des/Dat/Det ... is/isch ... ich/i/ick(e) ...*)

(a) bei einem Vergleich der Körpergröße:

- Mein Bruder ist größer **wie** ich.*



- Mein Bruder ist größer **als wie** ich.*
- Mein Bruder ist größer **als** ich.*
- Mein Bruder ist größer **weder** ich.*
- Mein Bruder ist größer **wan** ich.*

anders, und zwar:

(b) Man erzählt eine Neuigkeit:

- Das **ist** in der Zeitung gestanden.*
- Das **hat** in der Zeitung gestanden.*
- Das **war** in der Zeitung gestanden.*

anders, und zwar:

(c) Jemand liegt leblos am Boden. Man prüft, ob er ...

- noch **schnauft***
- noch **atmet***

anders, und zwar:

(d) Man will etwas aufschreiben, hat aber keinen Stift dabei:

- Ich **hab** keinen Stift **einstecken** – kann ich deinen haben?*
- Ich **hab** keinen Stift **eingesteckt** – kann ich deinen haben?*

(e) Was hört man an Ihrem Ort üblicherweise? *Das/Dat/Det/Des ...*

- ... mag i(ch) **halt** nich(t)/net.*
- ... mag i(ch) **eben** nich(t)/net. (auch: ebent/ebe/eaba/eem ...)*
- ... mag i(ch) **eben halt** nich(t)/net. (auch: ebent/ebe/eaba/eem halt ...)*
- ... mag i(ch) **halt eben** nich(t)/net. (auch: halt ebent/ebe/eaba/eem ...)*

(f) Hört man an Ihrem Ort die Form **ebent** (/eemt/ebet ...) – in der Bedeutung 'eben' – mit einem **t** am Ende?

- Das ist bei uns sehr üblich.
- Das hört man bei uns ab und zu.
- Das ist bei uns völlig unüblich.

(g) Hört man an Ihrem Ort das Wort **stiekum/stickum** in der Bedeutung 'heimlich', z. B. *Sie haben **stiekum/stickum** geheiratet.?*

- Das ist bei uns sehr üblich.
- Das hört man bei uns ab und zu.
- Das ist bei uns völlig unüblich.

6. Schauen Sie sich bitte die folgenden Satzpaare an. Würde man bei Ihnen am Ort eher eine Form mit *nehmen* oder mit *holen* hören?

(a)

- Kannst du mich im Auto **mitholen**?*

Kannst du mich im Auto **mitnehmen**?

anders, und zwar:

(b)

**Hol** den Schirm mit, es regnet.

**Nimm** den Schirm mit, es regnet.

anders, und zwar:

(c)

Er ist schlanker geworden. Er hat schon fünf Kilo **abgeholt**.

Er ist schlanker geworden. Er hat schon fünf Kilo **abgenommen**.

anders, und zwar:

(d)

**Hol's** mir nicht übel, aber ich kann morgen nicht kommen.

**Nimm's** mir nicht übel, aber ich kann morgen nicht kommen.

anders, und zwar:

(e)

Man muss es **holen**, wie es kommt.

Man muss es **nehmen**, wie es kommt.

anders, und zwar:

(f) Benutzt man bei Ihnen das Wort *holen* auch im Sinne von ‚kaufen‘, z. B.:  
Ich habe (mir) eine neue CD **geholt**?

Das ist bei uns sehr üblich.

Das hört man bei uns ab und zu.

Das ist bei uns völlig unüblich.

7. Benutzt man an Ihrem Ort die folgenden Wendungen? (Stellen Sie sich auch hier wieder die Sätze in der ortsüblichen Lautung vor.)

(a) Sie **geht gleich einkaufen**. (sie fährt gleich zu einem Laden dafür)

Das ist bei uns sehr üblich.

Das hört man bei uns ab und zu.

Das ist bei uns völlig unüblich.

(b) Sie **geht gleich arbeiten**. (sie fährt gleich zu ihrer Arbeitsstelle dafür)

Das ist bei uns sehr üblich.

Das hört man bei uns ab und zu.

Das ist bei uns völlig unüblich.

(c) Sie **geht in einem halben Jahr studieren**. (nach Abschluss der Schule)

Das ist bei uns sehr üblich.

- Das hört man bei uns ab und zu.
- Das ist bei uns völlig unüblich.

(d) Sie **geht** in einem halben Jahr **heiraten**.

- Das ist bei uns sehr üblich.
- Das hört man bei uns ab und zu.
- Das ist bei uns völlig unüblich.

(e) **Geh mal sitzen**. (im Sinne von „nimm Platz!“)

- Das ist bei uns sehr üblich.
- Das hört man bei uns ab und zu.
- Das ist bei uns völlig unüblich.

(f) *Es darf nicht sein, dass die Geschichte **vergessen geht**.* (im Sinne von „in Vergessenheit gerät“)

- Das ist bei uns sehr üblich.
- Das hört man bei uns ab und zu.
- Das ist bei uns völlig unüblich.

(g) *Das **geht sich noch aus**.* (im Sinne von „Man hat noch genug Mittel (Geld, Zeit ...), um etwas zu tun, um etwas zustande zu bringen.“)

- Das ist bei uns sehr üblich.
- Das hört man bei uns ab und zu.
- Das ist bei uns völlig unüblich.

(h) *Die Tür **geht nicht zu öffnen**.* (im Sinne von „kann nicht geöffnet werden“)

- Das ist bei uns sehr üblich.
- Das hört man bei uns ab und zu.
- Das ist bei uns völlig unüblich.

(i) *Die Tür **geht nicht öffnen**.* (im Sinne von „kann nicht geöffnet werden“)

- Das ist bei uns sehr üblich.
- Das hört man bei uns ab und zu.
- Das ist bei uns völlig unüblich.

8.

(a) Wie nennen die Kinder an Ihrem Ort das Spiel, bei dem ein Kind den anderen Kindern hinterherlaufen und eines davon abschlagen muss (das dann wieder den anderen hinterherlaufen muss)?

(b) Wie nennen die Kinder den Ort, bei dem man in diesem Spiel ‚sicher‘ ist und nicht abgeschlagen werden darf?

(c) Wie nennt man an Ihrem Ort das, was das Kind auf dem abgebildeten Foto tut?



- Das Kind **schießt** ...
- Das Kind **schlägt** ...
- Das Kind **macht** ...
  
- ein Heubürzli**
- einen Gigestutz/Gigastutz/Gigustutz**
- ein Purzigagile**
- ein Butzegagele**
- ein Purzigagl/Purzigogl**
- einen Kuckelebaum**
- einen Sturzelbaum**
- einen Purzelbaum**
- einen Kus(s)elkopp**
- koppheister/kapeister**
- einen Kopps(t)ibolter**
- einen Kobolz/Kabolz**
- einen Kobold**
- einen Kalabums**

anders, und zwar:

9. Können Sie sagen, ob die unterstrichenen Selbstlaute/Vokale der folgenden Wörter an Ihrem Ort eher lang oder eher kurz ausgesprochen werden?

(a) **Spaß/Spass**

- eher lang
- eher kurz
- Man kann beides hören.
- Das ist schwer zu sagen, weil man bei uns kaum einen Unterschied zwischen langen und kurzen Selbstlauten/Vokalen hört.

(b) **dass** (wie in: ... *dass er kommt*)

- eher lang
- eher kurz
- Man kann beides hören.
- Das ist schwer zu sagen. Grund: wie unter (a).

(c) **es** (wie in: *Es regnet.*)

- eher lang
- eher kurz
- Man kann beides hören.
- Das ist schwer zu sagen. Grund: wie unter (a).

(d) **Es** (wie in: *Wie spricht man dieses Es aus?*)

- eher lang
- eher kurz
- Man kann beides hören.
- Das ist schwer zu sagen. Grund: wie unter (a).

(e) **duschen**

- eher lang
- eher kurz
- Man kann beides hören.
- Das ist schwer zu sagen. Grund: wie unter (a).

(f) **lutschen** (wie in: *Man muss die Tablette langsam lutschen.*)

- eher lang
- eher kurz
- Man kann beides hören.
- Das ist schwer zu sagen. Grund: wie unter (a).

(g) **Politik** (die letzte Silbe)

- eher lang
- eher kurz
- Man kann beides hören.
- Das ist schwer zu sagen. Grund: wie unter (a).

(h) *Wer weiß das schon?*

- eher lang
- eher kurz
- Man kann beides hören.
- Das ist schwer zu sagen. Grund: wie unter (a).

(i) **Schon** sind wir fertig.

- eher lang
- eher kurz
- Man kann beides hören.
- Das ist schwer zu sagen. Grund: wie unter (a).

## 10. spitzer Stein

Kennen Sie (noch) Leute an Ihrem Ort, die das *s-* in *s-pitz* und *S-tein* nicht wie den ersten Laut in *Sch-al* aussprechen, sondern wie in *Wes-pe* oder *Hus-ten*?

- ja, das sprechen heute noch viele so aus
- ja, das sprechen bei uns die Älteren oft so, die Jüngeren eher nicht
- ja, das haben bei uns früher die Älteren so ausgesprochen, heute nur noch wenige ältere Leute

nein, so spricht bei uns niemand, und man hat das bei uns noch nie so ausgesprochen

11.

(a) Wie sagt man an Ihrem Ort, wenn man auszudrücken will, dass eine weibliche Person Ihnen gestern etwas erzählt hat?

Sie **hat's mir** gestern erzählt.

Sie **hat mir's** gestern erzählt.

anders, und zwar:

(b) Wie sagt man an Ihrem Ort, wenn man auszudrücken will, dass eine weibliche Person einer anderen weiblichen Person etwas schon gesagt hat?

Sie **hat's ihr** schon gesagt.

Sie **hat ihr's** schon gesagt.

anders, und zwar:

(c) Wie sagt man an Ihrem Ort, wenn man auszudrücken will, dass eine männliche Person einer anderen männlichen Person das Paket schon geschickt hat?

Er **hat's ihm** schon geschickt.

Er **hat ihm's** schon geschickt.

anders, und zwar:

(d) Wie sagt jemand an Ihrem Ort, wenn er oder sie auszudrücken will, dass eine männliche Person ihm oder ihr den geliehenen Hammer schon zurückgegeben hat?

Er **hat'n mir** schon gegeben.

Er **hat mir'n** schon gegeben.

anders, und zwar:

12. Sagt man an Ihrem Ort *der*, *die* oder *das* bei den folgenden Wörtern?

(a)

**der** SMS

**die** SMS

**das** SMS

(b)  **der** Spachtel

**die** Spachtel

**das** Spachtel

(c)

**der** Klientel

**die** Klientel

**das** Klientel

(d)

- der** kleine Zeh
- die** kleine Zeh
- die** kleine Zehe
- das** kleine Zeh

(e)

- der** große Zeh
- die** große Zeh
- die** große Zehe
- das** große Zeh

(f) Es geht um ein/e/n Pedal/e am Fahrrad:

- Der** rechte Pedal muss repariert werden.
- Die** rechte Pedale muss repariert werden.
- Das** rechte Pedal muss repariert werden.

(g) ... und wie heißt es dann bei Ihnen in der Mehrzahl?

- Er hat zwei neue **Pedale** gekauft.
- Er hat zwei neue **Pedalen** gekauft.

13. Zum Schluss würden wir gerne noch einmal zu zwei Karten der 8. Runde genauer nachfragen:

(a) Würde man an Ihrem Wort *trotzdem* verwenden wie im folgenden Beispielsatz (z. B. auf einer Postkarte aus dem Urlaub)?

**Trotzdem** wir schlechtes Wetter haben, gefällt es uns gut.

- Das ist bei uns sehr üblich.
- Das verwendet man bei uns ab und zu.
- Das ist bei uns völlig unüblich.

(b) Wie nennt man bei Ihnen ein größeres Behältnis (etwa so groß wie ein Taschenbuch) aus Leder, Stoff oder Plastikgewebe für Geldscheine, Reisepass und ggf. andere wichtige Papiere, auch Geld- und Kreditkarten?



- Brieftasche**
- Geldbeutel**
- Portemonnaie/Portmonee**
- (Geld-)Börse**
- (Geld-)Börsl/(Geld-)Börserl**
- Geldtasche**
- Geldtaschl/Geldtascherl**
- Geldsäckel**

anders, und zwar:

Ihre Anmerkungen: Gern können Sie hier auch noch Anmerkungen zum Gebrauch eines der Ausdrücke machen (bitte nennen Sie dann auch die Nummer der Frage):

Haben Sie noch weitere Hinweise für uns – kennen Sie Wörter, die an Ihrem Ort ‚normal‘ sind und in anderen Gegenden nicht (oder umgekehrt)?

Zum Schluss würden wir Sie gern bitten, uns einige Fragen über Sie zu beantworten. Diese benötigen wir für die Auswertung der Ergebnisse. Seien Sie versichert, dass Ihre Anonymität gewahrt bleibt und die Daten nur für die Zwecke dieser sprachwissenschaftlichen Untersuchung verwendet werden!

**Geschlecht:**

- männlich  
 weiblich

**Alter:**

- < 20  
 20-29  
 30-39  
 40-49  
 50-59  
 > 60

**Beruf:**

**Wohnen Sie noch an dem Ort, für den Sie die Angaben gemacht haben?**

- ja  
 nein

**Wie lange leben Sie schon an diesem Ort / haben Sie an diesem Ort gewohnt?**

- weniger als 10 Jahre  
 10 bis 29 Jahre  
 über 30 Jahre  
 schon immer

**Sind Ihre Mutter und Ihr Vater dort oder in der näheren Umgebung aufgewachsen?**

- ja, beide  
 nein, beide nicht  
 nur eine(r) von beiden



Wenn Sie Interesse an Ergebnissen der Umfrage haben, dann hinterlassen Sie uns an dieser Stelle Ihre E-Mail-Adresse. Wir werden Sie dann anschreiben, wenn die Ergebnisse vorliegen.

Absenden